

Zugestellt durch Post.at

MALLNITZER Nachrichten

Die Zeitung von Mallnitzern für Mallnitzer und alle, die Mallnitz schätzen und lieben.



- Einsatzzentrale Mallnitz
- Barrierefreier Bahnhof
- Auftakt Adventweg

Adventweg Mallnitz

Ein innovatives Projekt wird vorgestellt

- Gesunde Gemeinde
- Café Donath im Falstaff
- Berichte unserer Vereine
- 1, 2 oder 3 mit der VS Mallnitz
- Energiespartipps
- Müllsammlung Plastik Metall

Der "Nationalpark-Bahnhof" Mallnitz/ Obervellach ist barrierefrei. Mit dem Umbau und der Sanierung ist ein großer Herzenswunsch in Erfüllung gegangen. An den Kosten der Gemeinde Mallnitz haben sich auch die Marktgemeinde Obervellach, sowie die weiteren Mölltaler Gemeinden, der Nationalparkfonds, die Nationalparkregion und das Land Kärnten mit LR Schuschnig beteiligt.



Die Bürgermeisterkolumne

Liebe Mallnitzerinnen und Mallnitzer! Liebe Gäste!

Immer wieder hören wir, dass wir in einer Zeitenwende leben, und es stimmt, die Herausforderungen, die derzeit massiv auf uns einströmen, verlangen in vielen Bereichen ein Umdenken, eine Neubewertung vieler Gewohnheiten und ein rasches Handeln und Verlassen von vertrauten Wegen. Die Pandemie der vergangenen zwei Jahre hat nicht nur wirtschaftliche Spuren hinterlassen, sondern auch unsere Gesellschaft verändert.

Die vielen ungelösten Aufgaben im Bereich des Klimaschutzes und die massive Energiekrise im Zuge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine halten uns alle in Atem. Sichere Energieversorgung, funktionierende globale Lieferketten, moderate Inflation und vor allem Frieden, das waren Konstanten, die bis vor nicht allzu langer Zeit als selbstverständlich galten und nun plötzlich in Frage gestellt sind.

Und obgleich wir in Österreich immer noch für unsere hohen sozialen Standards dankbar sein dürfen, so ist die Krise dennoch bei jedem Einzelnen spürbar in den Lebenshaltungskosten angekommen. Es ist aber auch die Ungewissheit, die uns zu schaffen macht. Niemand von uns kann mit Sicherheit sagen, wie die Welt in einem Jahr oder auch nur in einigen Monaten aussehen wird.

Den Herausforderungen stellen

Dennoch oder gerade deshalb gilt es, sich den Herausforderungen zu stellen und bestmöglich zu reagie-

ren. Natürlich wirken sich alle diese Entwicklungen auch auf die Gemeinde Mallnitz aus, das bedeutet, dass der stets angespannte finanzielle Spielraum der Gemeinde noch enger wird. Das Budget für das kommende Jahr sieht eine deutliche Erhöhung des Abganges vor, da sich die Ausgaben in vielen Bereich, nicht nur bei der Energie, zum Teil bis zu 100 % erhöhen werden.

Investition in Energiewende

Mallnitz wird nach den vergangenen sehr investitionsstarken Jahren nun eher einen Weg der Konsolidierung gehen müssen. Neben dem Ausschöpfen allen Sparpotentials, werden Investitionen in erster Linie in die Energiewende fließen. Ziel ist es, die bereits errichtete 45kWp-PV-Anlage am Tauernsaal durch weitere Anlagen am Tauernbad sowie auf der Einsatzzentrale und am Bauhof zu erweitern. Planungen hierfür sind bereits im Gange und die ausgezeichnete Förderkulisse soll genutzt werden. Damit soll schrittweise die Energieautarkie in der Gemeinde erreicht werden, es ist auch ein Bekenntnis der Gemeinde zur Erreichung der Klimaziele.

Barrierefreier **Bahnhof Mallnitz-Obervellach**

Im heurigen Jahr sind einige für Mallnitz sehr bedeutende und wertvolle Projekte zum Abschluss gebracht worden. Besonders freut es mich, dass seit wenigen Tagen die Barrierefreiheit auf unserem Bahnhof gegeben ist. Es hat viel Mühe und Geduld bedurft, um dieses Projekt gemeinsam mit der ÖBB Infra

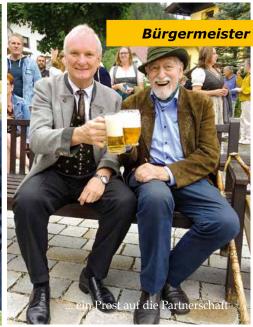
und dem Land Kärnten zur Umsetzung zu bringen. Nach intensiven Gesprächen mit der ÖBB-Infra und dem Land Kärnten ist es trotz der zu geringen Personenfrequenz gelungen, den Umbau zu initiieren. Corona und die massiven Preissteigerungen haben zuletzt das Vorhaben noch verzögert. Nun sind die Bauarbeiten abgeschlossen. Neben den Liftanlagen wurde auch die Fußgeherunterführung saniert sowie die Beleuchtung und die Lautsprecheranlage erneuert. Zusätzlich werden die Bahnsteige auf die Länge von zwei Railjets, bzw. auf die verlängerten Garnituren der Autoschleuse angepasst werden.

Mit diesem Vorhaben ist der Bahnhof Mallnitz Obervellach weiter zu einem modernen, attraktiven Verkehrsknotenpunkt für die Region aufgestiegen, in welchen künftig nach Abschluss der Bauarbeiten der Koralmbahn stündlich IC-Züge halten werden.

Stappitzer See barrierefrei zugänglich

Auf Initiative der ARGE Naturerlebnis Kärnten entstanden im Rahmen des Projekts "Naturerleben für ALLE" 12 barrierefreie Naturangebote für zehn Kärntner Regionen und Schutzgebiete die vom Tourismuslandesrat Sebastian Schuschnig gefördert wurden. Die Gemeinde Mallnitz und der Nationalpark Hohe Tauern wurden in diesem Zusammenhang mit der Aufgabe betraut, den bereits bestehenden Wanderweg Seebachtal für alle erlebbar zu gestalten. Ich danke der Nationalparkverwaltung für die Bereitstellung der weiteren finanziel-





len Mittel und Frau Mag. Treichel-Supersberger als Projektleiterin für die Umsetzung dieses Weges. Mit dem ÖZIV-Gütesiegel (Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen) ist sichergestellt, dass der Weg, die Sitzmöglichkeiten, Schautafeln sowie die Toilettenanlage allen Richtlinien entsprechen. Damit ist in Mallnitz ein weiterer wesentlicher Schritt in Sachen "Barrierefreiheit" gelungen.

Brückensanierung in Umsetzung

Mit der Erneuerung der Joggele/Lieskelebrücke ist ein erster Schritt im Sanierungsprogramm der Mallnitzer Brücken gelungen. Mit dem Neubau ist eine Verdoppelung der Traglast erreicht, sodass künftig nun mit ruhigem Gewissen auch LkW's wie die Müllabfuhr sicher gueren können. Die weiteren Brückensanierungen werden folgen.

Schutzbauliche Maßnahmen

Mit der Errichtung des Steinschlagnetzes am Fuß der Hindenburghöhe ist ein weiteres Projekt zur Sicherung des betroffenen Siedlungsraumes abgeschlossen worden. Die stärker auftretenden Extremwetterereignisse und die massive Schädigung des Waldes durch Unwetter und Borkenkäfer haben dessen Schutzfunktion stark beeinträchtigt. Die von der WLV geplanten und ausgeführten schutztechnischen Bauund Forstmaßnahmen haben enorm in das Landschaftsbild von Mallnitz eingegriffen und für viel Diskussion gesorgt. Letztlich führt an diesen Maßnahmen kein Weg vorbei, wenn wir den Siedlungsraum in Mallnitz in

sehr exponierter Höhenlage in den Alpen bewahren wollen. Diese Baumaßnahmen werden im kommenden Jahr mit der Sicherung der Bäche und mit der Errichtung einer Geschiebesperre im Tauerntal seine Fortsetzung finden. Anfang kommenden Jahres ist dazu auch eine Bürgerinformationsveranstaltung geplant.

Fertigstellung Einsatzzentrum

Das mit Abstand größte Bauvorhaben der Gemeinde in den letzten Jahren konnte in diesem Sommer seiner Bestimmung übergeben werden. Der Neubau des Einsatzzentrums war aufgrund des eklatanten Platzmangels aber auch aufgrund der baulichen Mängel im alten Feuerwehrhaus notwendig. Das neue Haus bietet der FF-Mallnitz mit ihrem sehr umfangreichen Aufgabenbereich und der Ortsstelle der Bergrettung eine moderne und funktionale Unterkunft. Mit der Fertigstellung wurde im Herbst auch der Abbruch des alten Feuerwehrhauses vorgenommen, wodurch Parkmöglichkeiten im Zentrum von Mallnitz unmittelbar beim Gemeindeamt geschaffen wurden. Die finale Bepflanzung sowie die restlichen Sanierungsarbeiten erfolgen im Frühjahr.

Sanierung Stockmühlen

Ich freue mich, dass mit der Sanierung der Stockmühlen ein kleines aber sehr feines Projekt, das vor allem von privater Initiative getragen wurde, von der Gemeinde finanziell unterstützt werden konnte. Hermann Unterrainer und sein engagiertes Team haben damit ein einzigartiges bäuerliches Ensemble vor dem Verfall bewahrt und einen sehr ansprechenden Platz für Veranstaltungen geschaffen.

Hotelprojekt "Alpinresort Mallnitz"

Dieses sehr wesentliche Projekt für Mallnitz wird seit längerer Zeit im ständigen Austausch mit der Raumordnungsabteilung im Land an das 2021 erneuerte Raumordnungsgesetz angepasst. Das Widmungsverfahren ist mit der erneuten Kundmachung um einen wesentlichen Schritt weiter und steht nun vor der abschließenden Behandlung im Land, eine Genehmigung wird für das beginnende Jahr erwartet.

Danke allen Eigeninitiativen

Ich bedanke mich auch sehr herzlich bei Familie Lerchbaumer und bei der Jugend der Ankogler für die adventliche Dekoration unseres Ortes vor dem Einsatzzentrum und am Dorfplatz. Auch die Krippe am Dorfplatz wurde mit zwei Schafen ergänzt. Es ist dies ein Vorgeschmack auf ein Projekt, das der Tourismusverband Mallnitz plant für das kommende Jahr umzusetzen. Der "Adventweg Mallnitz" soll noch mehr adventlichen Zauber in den Ort bringen und damit auch die touristische Saison nach vorne verlängern. Ich wünsche dazu viel Erfolg.

Liebe Mallnitzerinnen und Mallnitzer, liebe Gäste. Ich wünsche Euch allen eine besinnliche Adventzeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel positive Gedanken und Optimismus für das kommende Neue Jahr.

> Mit herzlichen Grüßen Bundesrat Bgm. Günther Novak



Eröffnung des Einsatzzentrums Mallnitz

Am 6. August ist das neue Einsatzzentrum Mallnitz feierlich eröffnet und gesegnet worden. In dem neuen Haus haben Feuerwehr und Bergrettung ein neues Heim gefunden.

Nach etwas mehr als einem Jahr Bauzeit konnte im heurigen Sommer das neue Einsatzzentrum neben dem Gemeindeamt in der Nationalparkgemeinde Mallnitz offiziell und feierlich seiner Bestimmung übergeben werden.

Mit einem Festzug vom Dorfplatz zum Einsatzzentrum, an welchen Vertreter aller Bergrettungsortsstellen Oberkärntens und Bad Gasteins, sowie zahlreiche Abordnungen der Feuerwehren der Nachbargemeinden teilnahmen, wurde die Feierstunde im neuen Haus eingeleitet. Bürgermeister BR Günther Novak betonte in seiner Rede, dass die Kosten von rund 2,1 Mio. Euro eine wichtige und richtige Investition in

die Sicherheit der Gemeinde darstellen. Es ist nicht nur ein Haus für die Feuerwehr und die Bergrettung, es ist ein Haus für alle Bürgerinnen und Bürger, zum Schutz der Menschen und ihrer Sachgüter in der

Gemeinde.

Er bedankte sich beim Gemeinderat für den herrschenden Grundkonsens zu diesem Projekt und für alle einstimmig gefassten Beschlüsse. Ebenso bedankte er sich beim Architektenteam Hohengasser und Wirnsberger, die aus einem Architekturwettbewerb als Sieger hervorgingen, bei allen Gewerken und bei der Bauaufsicht, die hervorragende Arbeit geleistet haben,

wodurch der Kosten- und Zeitrahmen eingehalten werden konnte. Ein besonderer Dank gilt auch der Freiwilligen Feuerwehr Mallnitz mit Kommandanten Bernd Lerchbaumer und der Bergrettung mit Ortsstellenleiter Walter Huber, die mit viel Eigenleistung und finanziellen Beiträgen zum Gelingen dieses Vorhabens sehr wesentlich beigetragen haben.

Landesrat Daniel Fellner als zuständiger Referent für Feuerwehrwesen und Katastrophenschutz betonte die Bedeutung und Wichtigkeit, gut auf Katastrophenereignisse vorbereitet zu sein, und würdigte die Leistungen aller Einsatzorganisationen, verlangte jedoch auch gebührenden Respekt für deren ehrenamtliche Arbeit zum Schutz der Gesellschaft. In ihren Grußworten gratulierten auch Landesfeuerwehrkommandant Rudolf Robin, der Landesleiter der Österreichischen Bergrettung Otmar Striednig, der Sicherheitsbeauftragte der Bezirkshauptmannschaft Markus Lerch sowie Bezirksparteiobmann Bgm. Michael Meier.

Unter den weiteren Ehrengästen Bezirksfeuerwehrkommandant Kurt Schober, Bezirkspolizeikommandant Werner Mayer, Inspektionskommandant Gert Grabmeier, Bürgermeister Peter Ebner aus Stall und Bürgermeister Johann Thaler aus Winklern.

Mit der Segnung des Hauses und der Einsatzkräfte wurde von Pfarrer Johannes Pichler daran erinnert, dass es auch des Schutzes und Beistandes von "Oben" bedarf. Dabei überreichte er ein von ihm in Reimform verfasstes Gebet.

Mallnitz hat mit dem neuen Einsatzzentrum ein funktionales und modernes Haus in architektonisch ansprechender Form für Feuerwehr und Bergrettung erhalten, dass seine Aufgaben auf Jahrzehnte bestens erfüllen wird.





Ausschuss für Soziales, Wohnen und Familie

Vom Willkommen heißen neugeborener Mallnitzerinnen zum Seniorennachmittag bei Kaffee und Kartenspiel und alles was dazwischen liegt. So breit ist, salopp gesagt, das Tätigkeitsfeld dieses Ausschusses.

Bisher durfte ich als Obmann des Ausschusses den Eltern von fünf Neugeborenen im Namen der Gemeinde Mallnitz gratulieren und ein Willkommensgeschenk in Form eines Kapuzenbadetuchs und einen "Startbonus" in der Höhe von EUR 100 überreichen.

Für die Gemeinde, die seit Jahren immer mehr Bürger verliert, ist jeder Neubürger, jede Neubürgerin wichtig. Als Ausschuss freuen wir uns auch persönlich mit den Famili-

Damit junge Mallnitzerinnen und Mallnitzer auch in Zukunft der Gemeinde treu bleiben bzw. durch ein Studium andernorts keine finanziellen Nachteile durch einen Hauptwohnsitz in Mallnitz haben, konnte auch eine finanzielle Förderung iHv. EUR 125 pro Semester auf die Beine gestellt werden.

Nicht ganz unbeteiligt war der Ausschuss auch an der Einrichtung des Pflegekoordinatorinnen-Angebots, welches unsere älteren Mitbürger und deren Angehörige bei der Inanspruchnahme entsprechender Pflegedienstleistungen unterstützt. Gemeinsam mit unserer Pflegekoordinatorin Alexandra Walter gelang es auch, am 14. November den ersten Spielenachmittag bei Kaffee und Kuchen für Senioren zu

organisieren. Neun Damen haben diesen Nachmittag im Vereinshaus in Anspruch genommen und konnten in angenehmer Atmosphäre ihre "spielerischen" Sinne schärfen.

Die Arbeit des Ausschusses bzw. der einzelnen Mitglieder ist auch nicht immer klar abgrenzbar. Berufsbedingt organisieren sich die Mitglieder darüber hinaus weniger in formellen Sitzungen, aber mehr über das Handy. Umso motivierter sind wir aber alle, wenn es darum geht, in kleinen Dingen etwas auf die Beine zu stellen. Mit Regina Sterz, leite ich als Obmann des Sozialausschusses auch den Arbeitskreis "Gesunde Gemeinde". In Überschneidung mit dem Umweltausschuss werden Aktionen vom Babyschwimmen bis zur Flurreinigung organisiert.

Auch kulturelle Aktivitäten haben wir zuletzt personell und organisatorisch mitgetragen: Das Mölltaler Geschichten Festival war mit einer Abschlussveranstaltung und einer Lesung in Mallnitz zu Gast.

Die nächste Zeit wird von der Neukonstituierung des Ausschusses geprägt sein. Frau Gemeinderätin Daniela Lerchbaumer scheidet mit diesem Jahr aus dem Ausschuss aus. An dieser Stelle möchte ich ihr, sowie dem Obmann Stellvertreter, GR Daniel Brucker herzlich für die gute Zusammenarbeit danken.

Ich darf auch alle Mallnitzerinnen und Mallnitzer einladen, sich mit Ideen und Anliegen an den Ausschuss zu wenden. Besonders über die Schiene der "Gesunden Gemeinde" sind recht schnell niederschwellige und günstige Angebote im Bereich Gesundheit und Soziales für Ortsansässige zu schaffen.

> Für den Ausschuss, Obmann Ing. Philip Striednig, BA MA



Recht herzlich möchte sich Familie Saupper für die Treue ihrer geschätzten Kunden bedanken! Wir wünschen unseren lieben Freunden, Kunden & Gästen eine frohe, besinnliche Weihnachtszeit, sowie viel Glück und Gesundheit für das kommende Jahr.

Vergelt's Gott und bleibt's g'sund!





MGV-Mallnitz

Am 21. August fand nach drei Jahren Pause wieder ein Hüttensingen in Mallnitz statt.

Heuer mit dem Krankenhauschor Spittal/Drau, dem MGV St.Peter/ Edling, der Sängerrunde St. Michael Pusarnitz sowie dem Männergesangsverein Mallnitz. Trotz dem eher mäßigen Wetter fanden doch einige Zuhörer den Weg zu den drei Hütten und so wurde es eine gelungene Veranstaltung.

An dieser Stelle einen Dank an die Wirtsleute der Raineralm, der Schwussnerhütte, sowie der Stockerhütte für die ausgezeichnete Bewirtung der Chöre und der Besucher.

Als sich abschließend alle vier Chöre und die Gäste wieder am Stappitzer Marktplatzl einfanden und zusammen gesungen und gefeiert wurde, war dies der perfekte Zeitpunkt um unsere drei langjährigen Mitglieder würdig zu ehren.

So wurde der ehemalige Obmann Striednig Erwin für 50 Jahre, sowie Mair Adi und unser Chorleiter Stv. Brucker Georg für unglaubliche 60 Jahre Sängertreue geehrt.

Wir bedanken uns auf diesem Wege bei diesen drei Sängern recht herzlich und wünschen Ihnen und uns noch viele gemeinsame Proben und Auftritte.

Jürgen Gössnitzer

Nicht nur für Touristen eine Alpine Perle

"Wirklich schon wieder nur etwas für den Tourismus?!" Mitnichten

Vorangetrieben wird der Verein "Alpine Pearls-Mallnitz" von lokalen Touristikern, ja. Die Vision der Alpinen Perlen geht jedoch über den Tourismus hinaus. Alle Mallnitzer sollen etwas von dem haben, wofür der Verein steht und arbeitet.

ALPINE **PEARLS**

eco-friendly escapes

"Und wofür steht Alpine Pearls?"

"Alpine Pearls", ein Netzwerk von 19 Orten in den Schweizer, Italienischen, Deutschen und Osterreichischen Alpen, steht für sanften Tourismus mit Fokus auf zukunftsorientierter, klimaneutraler Mobilität und deren positiven Auswirkungen auf einen Urlaub im Einklang mit der Umwelt.

Mallnitz ist eine dieser Destinationen und der Verein "Alpine Pearls - Mallnitz" Träger der gemeinsamen Bemühungen vor Ort. Wir arbeiten dafür, dass die Gäste, die nach Mallnitz kommen, nicht nur ihr Auto zu Hause stehen lassen, sondern auch im Ort möglichst klimafreundlich unterwegs sind. Vor dem Hintergrund der Klimakrise wird das Thema Mobilität ja für uns alle immer wichtiger. Aber wir sprechen schon wieder über Tourismus.

Was hat nun die Mallnitzerin/ der Mallnitzer davon?

Mallnitz ist auch ohne "Alpine Pearls" eine Alpine Perle – keine Frage. Wenn nun mehr und mehr Gäste ermutigt werden, mit der Bahn anzureisen, dürfen wir uns im Ort über weniger Autos auf der Straße freuen das macht den Ort auch für uns Einheimische gleich um einiges schöner. Aber nicht nur das. In Kooperation mit der Gemeinde Mallnitz konnte auch das lokale Mobilitätsangebot ausgebaut werden und so kann auch unsereins für die nächste Bergtour getrost das Auto stehen lassen und den Wanderbus nehmen.

Während es natürlich noch einiges in diesem Bereich zu tun gibt, stellt die sanfte Mobilität nicht nur eine große Chance dar, sondern ist gleichzeitig auch ein konkreter Beitrag zum Klimaschutz.

Auch davon haben wir alle etwas. Und so laden wir alle Mallnitzer ein, unser Mallnitz, unsere ganz persönliche Perle, weiter aufzupolieren. Lassen wir also nicht nur die Gäste den Bus nehmen, nehmen wir ihn doch auch einmal selber.

Neben der Ladestation am Dorfplatz, steht seit diesem Sommer auch gegenüber dem Bahnhof Mallnitz eine neue E-Bike-Ladestation, die von MallnitzerInnen und auch von Gästen genutzt werden kann. Die öffentlichen Ladestationen für Elektroautos sind an folgenden Parkplätzen zu finden:

Parkplatz Gemeinde Mallnitz(in Kürze) SMATRICS - ÖBB-Park&Ride-Parkplatz STW-emobil - gegenüber Bahnhof SMATRICS - Besucherzentrum Mallnitz Nähere Informationen auf www.mallnitz.gv.at





"Mobilität – Mallnitz 2025"

Nach Absprache mit den Österreichischen Bundesforsten (Ing. Arnold Knötig), der Nachbarschaft Mallnitz (Mag. Anton Glantschnig) und der Familie Glantschnig vlg. Stocker konnte im letzten Dezember bei der Stockerhütte eine Parkraumbewirtschaftung ins Leben gerufen werden. Skitourengeher und andere Freizeitsportler konnten kostenpflichtig dort parken.

Für Besucher der Stockerhütte war ein eigener kostenfrei- er Parkraum vorhanden. Von Dezember bis April 2022 wurden Einnahmen in der Höhe von rund € 4.200,-- erzielt.

Die Jamnigalmstraße brachte im heurigen Jahr € 11.400,-- an Maut ein.(Stand: 10.11.2022)

Der Parkplatz im Dösental wurde heuer schon zum 2. Mal vom 1. Mai bis 30. November bewirtschaftet. In diesem Zeitraum wurden € 7.600,--eingenommen.

Die heurige Wanderbus-Saison brachte dank sehr guter Buchungslage, großartigem Wetter und einem ausgezeichneten und attraktiven Mobilitätsangebot (Alpine-Pearls Karte, Klimaticket, etc.) ein massives Plus an Fahrgästen im Vergleich zu den vergangenen Jahren. Tageweise war der große Linienbus Richtung Ankogelbahn nahezu voll. Auch die Fahrt zur Jamnigalm war teilweise so stark frequentiert, dass es den Einsatz eines kleineren Busses unmöglich machte.

Aufgrund der Umsetzung eines neuen Konzeptes und des Zeitdrucks ist es am Anfang der Sommersaison zu einigen Missverständnissen bei den neuen Fahrplänen im Linien- und Wanderbusverkehr

gekommen. 3 verschiedene Fahrpläne stifteten für ein wenig Verwirrung. Für das nächste Jahr wird eine übersichtlichere und einfachere Darstellung der Fahrpläne erfolgen. Von Seiten der Kärnten Bus GmbH wird auf die umfangreiche Kärntner Linien App (www.kaerntner-linien. at) verwiesen. Das e-Car steht in den Wintermonaten wieder in der Garage bei der Volksschule. Die neue E-Ladestation für Elektroautos am Parkplatz neben dem Gemeindeamt wird voraussichtlich im Dezember zur Verfügung stehen. Leider gibt es noch Liefer-schwierigkeiten bei den Abrechnungsmodulen.

Hermann Striednig für die Steuerungsgruppe "Mobilität Mallnitz"

Wir sind die Familie Brors

Wir sind Familie Brors, Christian (52), Nadine (44), Ida (8), Svea (6) und Jannes (3) und kommen ursprünglich aus dem Ruhrgebiet in Deutschland.

Schon seit 20 Jahren haben wir vor allem unsere Winterurlaube im schönen Österreich verbracht. Der Wunsch nach einem eigenen Ferienhaus wurde immer größer, sodass wir uns im Januar 2020 auf die Suche machten und schon sehr bald fündig wurden. Wir kamen bei unserer dritten Besichtigung das erste Mal nach Mallnitz und wussten sofort: Das ist es!

Von Anfang an waren wir begeistert von der Naturschönheit, die uns hier umgibt, wohin man schaut, aber auch vom Charme des kleinen Dorfes und von der Freundlichkeit der Menschen vor Ort. Das "Bauchgefühl" stimmte einfach, sodass wir im Sommer 2020 das kleine Haus auf dem ehemaligen Dr. Pflegerl Grundstück kauften. Zunächst verbrachten wir nur die Ferien dort und nutzten die Zeit zum einen für kleinere und größere Sanierungsprojekte und zum anderen um unsere neue 2. Heimat näher kennen und lieben zu lernen. Es gefiel uns immer besser, sodass bald der Wunsch aufkam unseren Lebensmittelpunkt nach hierher zu verlegen und einen "Neustart" für unsere Familie zu wagen. Der Wunsch nach mehr

Natur und somit auch Lebensqualität war schon immer groß, vor allem wenn man viele Jahre in der Großstadt gelebt hat. Auch die Kinder waren von Beginn an sehr begeistert und freuen sich darüber, dass sie sich hier so frei bewegen können und in dieser wunderschönen Umgebung aufwachsen und auf Entdeckungsreise gehen dürfen.

Im Sommer 2021 war es dann soweit, dass wir fest nach Mallnitz umgezogen sind, wobei Christian nach wie vor zwischen Österreich und Deutschland pendeln muss. Wir hoffen, dass sich dies bald ändert und wir "vollständig ankommen" können.





Erlebnisweg

Carmen Gfrerer konnte im heuri-Frühjahr endlich Maturaprojekt in die Tat umsetzen. Der Familienerlebnisweg Seebachtal wurde eröffnet. Auf sieben Stationen wird den kleinen Besuchern der Nationalpark Hohe Tauern, die Land- und Forstwirtschaft, die Kärntner Kulinarik und weitere Hotspots in Mallnitz näher gebracht.Außerdem ist an jeder Station, unter Einbeziehung der gegebenen Örtlichkeiten ein Naturspielplatz entstanden.

Durch den Weg führt das Maskottchen "Kulimuh Blümchen", welches seinen Namen durch einen Ideenwettbewerb an der VS Mallnitz und dem Kindergarten Mallnitz bekam. Am Ende des Weges kann man in der Leseecke, die sich in der Nähe des Streichelzoos der Raineralm befindet, das Erlebte Revue passieren lassen und in verschiedenen Bestimmungsbüchern, die im Laufe des Weges gesehenen Pflanzen und Tiere wiederfinden und bestimmen. Hunderte Besucher waren heuer schon am Familienerlebnisweg unterwegs und ein besonderer Anziehungspunkt war der Fotopoint in Richtung Ankogel und Stappitzersee.

Auch Schulklassen und Pädagoginnen waren unter den Besuchern. Die Homepage www.erlebniswegmallnitz.at war auch ein großer Erfolg und die Instagram Postings wurden teilweise über 1000 mal angeklickt. Für das nächste Jahr hat Carmen schon wieder einige neue Ideen und freut sich gemeinsam mit der Raineralm auf viele Besucher ab Juni 2023.

Winterprogramm im Nationalpark



jeden Montag | Heiligenblut 19.12.2022 - 03.04.2023

Beginn: 11.00 Uhr, Dauer: ca. 2.5 Stunden Treffpunkt: Mittelstation der Großglockner Bergbahner

Tauerntal*

jeden Montag | Mallnitz

19.12.2022 - 27.03.2023 Beginn: 13.30 Uhr. Dauer: ca. 2.5 Stunden. Treffpunkt: Besucherzentrum Mallnitz Mit Mobi-Pass und Winter Kärnten Card gratis

Fleißtal: Steinböcke beobachten

jeden Dienstag | Heiligenblut

27.12.2022 - 04.04.2023 Beginn: 9.30 Uhr, Dauer: ca. 4 Stunden Treffpunkt: Mittelstation der Großglockner Bergbahnen



Seebachtal

jeden Donnerstag | Mallnitz

22.12.2022 - 30.03.2023 Beginn: 13.30 Uhr, Dauer: ca. 2.5 Stunden Treffpunkt: Parkplatz Ankogelbahn Mit Mobi-Pass gratis.

Kosten: Erwachsene € 20,00 / Kinder € 13,00 zzgl. Transferkosten, Teilnahme

Ausrüstung: Schneeschuhe & Stöcke stehen bei Bedarf zur Verfügun

Anmeldung: Bis spätestens 16.00 Uhr am Vortag – ausgenommen * montags

Anmeldung & weitere Infos:

www.nationalpark-hohetauern.at +43 (0) 4824 2700 www.hohetauern.at/erlebnis



Beginn: 19.00 Uhr. Dauer: ca. 3 Stunden

Vollmondwanderungen

Heiligenblut | Apriach 09.01. | 06.02. | 07.03.2023

Treffpunkt: ehemalige Volksschule, Apriach 40

Mallnitz | Stockerhütte 06.01. | 06.02. | 07.03.2023

Beginn: 19.00 Uhr, Dauer: ca. 3 Stunden Treffpunkt: Besucherzentrum Mallnitz 36

COVID-Information: Unsere Ranger:innen sind für die COVID-Information: Unsere Ranger-innen sind für die Durchführung der Touren entsprechend der Covid-19 Bestimmungen geschult. Die Exkursionen werden kontaktlos, unter Einhaltung des geforderten Mindestab standes Sowie der jewelis gültigen Vorgaben seitens der Bundesregierung durchgeführt.

Haftung: Die Teilnahme an den Programmen erfolgt auf eigene Gefahr. Der Veranstalter übernimmt keine Haftung

Folgt uns auf Facebook und Instagram:



Ausstellung Donnerstag bis Dienstag | Heiligenblut

Haus der Steinböcke

15.12.2022 - 10.04.2023

Weihnachtsferien: 25.12.2022-09.01.2023, äglich | 24.12.2022 geschlosser

Öffnungszeiten: 14.00 - 17.00 Uhr Eintritt: EW € 10,00 / KI € 5,00 (mit Winter Kärnten Card gratis)

Ranger-Führung durch die Ausstellung Montag & Donnerstag | Heiligenblut

Beginn: 17.00 Uhr, Dauer: ca. 1 Stunde Kosten (inkl. Eintritt): EW € 11,50 / KI € 5,75 mit Winter Kärnten Card EW € 4,00 / KI € 2,00 Voranmeldung: +43 (0) 4824 20347

www.hausdersteinboecke.at

Kooperationspartner des Nationalparks Hohe Tauern







Adventweg - Stimmungsvolles für die stille Zeit

Projektauftakt zum Mallnitzer Adventweg fand großen Anklang

In Mallnitz kann man im Sommer und Winter Stimmungsvolles erleben. Ab dem kommenden Jahr ist die Nationalparkgemeinde aber noch um ein weiteres Highlight reicher: Dann startet nämlich der Mallnitzer Adventweg.

Zur Vorstellung des "Mallnitzer Advents 2023" luden das Nationalpark-Besucherzentrum, Projektträger Tourismusverband Mallnitz und das Projektteam. Dabei nutzte man die Tage, um sich umfassend auf die stille Zeit in diesem und kommenden Jahr einzustimmen.

Projektvorstellung im Nationalpark Besucherzentrum Mallnitz

Zur detaillierten Projektvorstellung lud das Besucherzentrum Mallnitz am Freitag, 25.11. in seine Räumlichkeiten. Am Samstag fand mit einem gut besuchten Adventprogramm im Besucherzentrum und bei den Stockmühlen außerdem ein weiterer stimmungsvoller Auftakt statt, der Möglichkeit bot, ins neue regionale Winter-Highlight hinein zu schnuppern.

Adventweg ab 2023

Der Mallnitzer Adventweg selbst soll ein besinnliches Intro in die stille Zeit bieten: Begleitet von Lichtinstallationen wird der Winterspaziergang zum stimmungsvollen Naturerlebnis für die ganze Familie. Damit möchte das Projekt einen bewussten Gegenpunkt zum hektischen Treiben der großen Adventmärkte setzen. Für die geplante Belebung der Region in der Adventzeit holte man mit Oskar Januschke übrigens tatkräftige Unterstützung aus Lienz an Bord. Die Erfahrung, die er beim hiesigen Adventmarkt sammeln konnte, wird in die Gesamtorganisation des neuen Mallnitzer Angebots einfließen.

Jetzt an Bord kommen

Bereits beim Auftakt war das Interesse, die Betreuung einer der 2-3 Kulinarik- und eine der etwa 6 Verkaufshütten am Mallnitzer Dorfplatz zu übernehmen, groß. Die offizielle Bewerbung für Standler:innen läuft ab sofort und ist unter +43 (4824) 2700 41 oder +43 (650) 968 55 68 (Ansprechpartnerin: Carmen Gfrerer) möglich. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit und ein großartiges Projekt.

Projektkoordinatorin Carmen Gfrerer BA



STANDLER GESUCHT!

Für Kulinarik- oder Verkaufshütten



4 Wochenenden im Advent 2023

(ausgenommen 24.12. = 11 Tage) Sa + So: 10:30-20 Uhr

Standgebühr (Sonderpreis für 2023) Kulinarikhütte: 60 €/Tag* Verkaufshütte: 20 €/Tag*

* zuzüglich Strom Zur Verfügung stehen 2-3 Kulinarikhütten

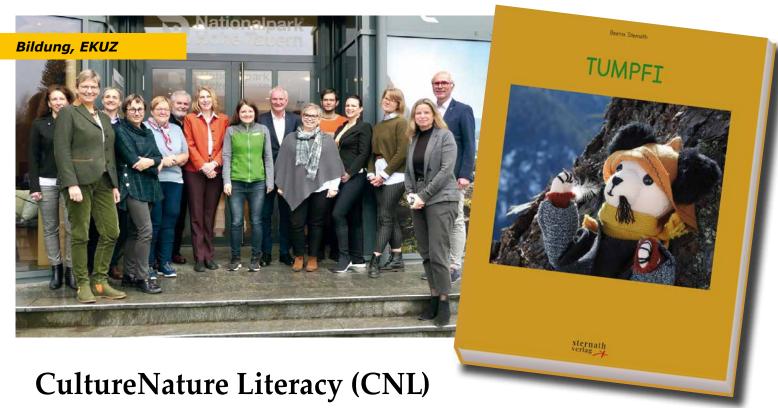
6 Verkaufshütten

(first come first serve) Konzept/Marktordnung Regionale Köstlichkeiten und

Kunsthandwerksprodukte Low-Waste-Konzept Nachhaltige Materialien Einheitliches Erscheinungsbild

Anmeldung und weitere Informationen bei Carmen Gfrerer | c.gfrerer@nationalpark-hohetauern.at +43 650 968 55 68 oder +43 4824 2700-41

Ivi (Bild oben links) hat den Christbaum, den wir beim Auftakt zum Mallnitzer Advent verlost haben, gewonnen und bereits abgeholt. Wir gratulieren ganz herzlich! Selbstverständlich wurden alle Wünsche vom Wunschbaum ans Christkind weitergeleitet Mögen sie in Erfüllung gehen.



Kick-off zum Erasmus-plus-Projekt in Mallnitz, 14./15. November 2022 - Welcher Ort könnte für das Kick-off eines internationalen Bildungsprojektes zum Thema "Anthropozän" besser gewählt sein als das größte Naturschutzgebiet Österreichs der Nationalpark Hohe Tauern.

Natur und Kultur nicht als getrennte Lebensbereiche, sondern als ein von uns Menschen geprägtes Ganzes zu betrachten, ist ein Kerngedanke des Anthropozäns (des ,Erdzeitalter des Menschen'). Er zeigt uns in aller Deutlichkeit auf, wie der Mensch als geologischer Faktor durch die globale Ressourcenübernutzung den Klimawandel mitverantwortet.

Als wissenschaftliches Konzept inspiriert das Anthropozän sowohl die Natur- als auch die Geistes- und Sozialwissenschaften zu einer erneuten Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit. Ein neues Denken und Handeln für regenerative Ökosysteme braucht aber auch eine grundlegende gesellschaftliche Transformation. Wie bereiten Schule, Hochschule, Universität junge Menschen auf Denken, Handeln und Leben im Anthropozän vor? Welche Kompetenzen braucht diese neue Form der Nachhaltigkeit?

Das Erasmus-plus-Projekt "Culture-Nature Literacy" (CNL) hat sich zum Ziel gesetzt, "Anthropozänkompetenz" als innovatives Bildungskonzept zu definieren und in zielgruppengerechte Beispiele für die Unterrichtspraxis zu übersetzen. Die neun europäischen Projektpartner aus Osterreich, Deutschland, Estland, Slowenien und Ungarn trafen sich am 14./15. November 2022 in Mallnitz zum Kick-off, das vom EKUZ/Forum Anthropozän als Gastgeber ausgerichtet wurde.

Kofinanziert von der Europäischen Union, will das CNL-Projekt die kulturelle Dimension von Nachhaltigkeit bewusst machen. MINT-Wissen wird deshalb spielerisch mit kultureller Bildung und ihrem kreativen Potenzial verbunden, um Wissenschaft spannend und informativ zu vermitteln. Die UN-Nachhaltigkeitsziele geben die Themen vor: gemeinsam für alle.

Projektinfo: https://cnl.ph-noe.ac.at/ Veranstalter: https://www.forumanthropozaen.com

UN-Ziele: https://unric.org/

de/17ziele/

NPHT: https://hohetauern.at/

Tumpfi – ein waschechter Mallnitzer!

Die Kinder lieben ihn, und nicht nur die Mallnitzer Kinder. Der eine oder andere aus dem Ort wird ihm auch schon begegnet sein. Zum Beispiel bei Lisa Novak, der rührigen Postpartnerin und Verkaufsförderin regionaler Erzeugnisse. Dort - und natürlich auch bei uns im Sternath Verlag - lacht der Tumpfi vom Titel eines Buches herunter.

Aber wer ist eigentlich der Tumpfi? - Tumpfi ist eine lustige Figur mit pelzigen Ohren, den man einfach gernhaben muss. Er lebt draußen im Wald, genauer gesagt im Lattnig am Eingang des Seebachtals.

Dort ist er der Beatrix begegnet, die er in seine Abenteuer eingeweiht hat. Wie er dem Reh begegnet ist, dem Specht, den Krähen, dem Igel, den Ameisen und und und ... Kurz gesagt: Er hat genau das erlebt, was wir Kinder vom Hintertal schon vor Jahrzehnten erlebt haben, und was die Kinder auch heute noch dort erleben kön-

Beatrix hat sich mit Tumpfi angefreundet, hat seine Abenteuer aufgezeichnet und ein Buch zum Vorlesen oder Selberlesen daraus gemacht, damit die Kinder von Nah und Fern erfahren können, wie super spannend die Natur ist. Die Mallnitzer Kinder haben einen Vorteil - sie können die Geschichten hautnah nacherleben, sie brauchen nur ins Lattnig zu gehen.

Leicht möglich, dass sie ihm sogar einmal persönlich begegnen, dem Tumpfi, dem waschechten Mallnit-

Tja, und wer mehr wissen möchte, fragt einfach beim Sternath Verlag nach:

> www.sternathverlag.at oder 0664 2821259





1, 2 oder 3 – wir waren dabei!

Wer kann sich noch an die 70er und 80er Jahre erinnern, als Michael Schanze die Fernsehsendung moderierte und das ganze Studio begeistert mitsang: "1,2 oder 3... Du musst dich entscheiden drei Felder sind frei...plopp, plopp das heißt stopp..."?

1,2 oder 3 gilt als erste echte Quizshow im deutschen Fernsehen und erfreut sich ungebrochener Beliebtheit. Von vielen jungen Erwachsenen war es ein Kindheitstraum, einmal in der Show mitmachen zu dürfen. Inzwischen moderiert Elton die Sendung und lässt Woche für Woche die Köpfe von je drei Kindern aus Österreich, Deutschland sowie einem internationalem Team rauchen.

Es erklärt sich von selbst, dass die Aufregung in unserer Volksschule groß war, als im Juni der ORF nach Mallnitz kam, um drei Kinder für die Fernsehaufnahmen auszuwählen - im Filmjargon zu casten. Für Senna, Anna-Lena und Elina stand von diesem Tag an fest - im November dürfen sie Fernsehluft schnuppern.

Um welches Thema sich die Quizshow drehen würde, blieb jedoch bis zum Schluss ein Geheimnis. Die drei künftigen Stars konnten daher nur auf ihr helles Köpfchen setzen – oder bis dahin Lexika wälzen und Trivial Pursuit spie-

Am 10.November war es dann endlich soweit. Die 3.& 4. Klasse machte sich gemeinsam mit

ihrem Lehrer Armin Krammer sowie den Eltern der Spieler-Kinder auf den Weg nach München. Elina, Anna-Lena und Senna wurden gleich vom ZDF abgeholt und in die Filmstadt erfahren.

Hier konnten sie ein bisschen Hollywood-Luft schnuppern, denn gleich zu Beginn ging es zum Styling in die Maske. Und dann war er endlich da, der große Moment. Elton kam und holte unsere drei Spieler auf die Bühne. "Ich hab so ein Kribbeln im Bauch", riefen Senna und Elina noch und verschwanden gefolgt von ihrem Fanclub auf die Bühne.

Als plötzlich das weltberühmte Zauberkünstler-Duo die "Ehrlich brothers" mit einem lauten Krachen auf der Bühne erschien, war das Motto unserer Sendung klar – "unsichtbar"! So lautete auch gleich die erste Frage "Wie kann man Luft sichtbar machen?". "1, indem man ein Glas unter Wasser führt; 2, in dem man die Luft mit Blättern einfärbt oder 3, in dem man sie abkühlt?",

Wie sich unsere Kinder geschlagen haben und was sie sonst noch alles erlebt haben, das gibt es am 15. Jänner 2023 um 17 Uhr zu sehen.

Dann wird die Sendung erstmals ausgestrahlt und die Volksschule Mallnitz lädt zum "Public viewing". Weitere Informationen folgen.

Armin Krammer & Gudrun Batek



Nach der erfolgreichen Teilnahme an "1, 2 oder 3" besichtigten die SchülerInnen am nächsten Tag die Bavaria Studios. Dabei erfuhren sie viel über Tricks, Drehorte und die Produktion berühmter Filme und sie durften sogar eigene Szenen drehen.











Alpenvereinsjugend

Wieder geht ein Jahr zu Ende, wieder war viel los bei der **Alpenvereinsjugend**

Und was ...? Das Wichtigste: wir hatten jede Menge Spaß. Egal ob beim Eishockeyspielen, beim Wandern, beim Bergsteigen (heuer u.a. auf den Damen-3000er, das Säuleck mit den Größeren) bei den Klettersteigen (wobei heuer die vermutlich schwierigste Kletter-



steigkombination von Kärnten begangen wurde), beim Canyoning, beim Schwimmen, beim Grillen, beim Klettern oder auch beim biken. Aus dieser Vielzahl an vers. Aktivitäten erschließt sich schon, dass es einige Termine waren heuer, mit dem Highlight mitten im Sommer, das Ferienlager im ÖAV Zentrum Kötschach Mauthen, oder wie einige Kinder zu sagen pflegen: "Ketchup Mountain". Im Schnitt waren so zwischen 5-10 Kinder bei den Aktivitäten dabei, beim Ferienlager oder der Hüttenübernachtung am Schmidhaus auch schon mehr mit bis zu 40 Kindern. Danke jedenfalls für euer Vertrauen!

Außer den doch eher sportlichen, alpinen Herausforderungen, stellen wir uns auch gesellschaftlichen Herausforderungen wie etwa Integration oder wenn es um ein Miteinander geht, wir befassen uns mit Risiko und dem Unterschied zur Gefahr und vielem mehr. Wir dürfen die kids und Jugendlichen ein Stück weit begleiten auf ihrem Weg zu jungen Erwachsenen - und das ist super spannend.

Auch das Jugendteam entwickelt sich weiter, unter anderem haben wir bei der Entwicklung eines bundesweiten Kinderschutzkonzeptes mitgewirkt, Übungsleiterkurse besucht um das Programm für die kids auszuweiten bzw. qualitativ zu steigern, wir waren am Edelweiss Island als bundesweitem Vernetzungstreffen mit anderen Sektionen, ..

Alles in allem sind wir eine sehr aktive Sektionsjugend und erleben tolle Dinge gemeinsam. Wenn das Programm jemanden anspricht, gerne einfach bei mir melden und mitmachen. Einzige Voraussetzung - Mitglied im Alpenverein Mallnitz und Freude an der Sache!

Im Übrigen, ich bin der Tober Reini, Jugendteamleiter für die Alpenvereinsjugend Mallnitz. Die Alpenvereinsjugend Mallnitz umfasst alle Alpenvereinsmitglieder bis 26 Jahre aus unserer Sektion. Für einen kurzes Video über unser Vereinsjahr - siehe den QR Code.

In diesem Sinne, frohe Festtage mit euren Familien und Freunden, einen guten Jahreswechsel und vor allem viel Gesundheit und Freude.



Reinhard Tober Jugendbeauftragter

Die Ankogler

Die Ankogler sind seit 112 Jahren ein fixer Bestandteil im Mallnitzer Vereins- und Kulturleben, Sie zeigen zB. beim Tanz ums Osterfeuer, beim Pfarrfest und zur Sonnenwende ihr Können im Volkstanzen und Schuhplatteln.

Generationenübergreifende Tradition

Der Verein zählt 50 Mitglieder von 6 bis Ü60 Jahre. Die Jugendarbeit ist daher ein wichtiger Bestandteil der Vereinsarbeit. Die jüngsten Ankogler begeistern mit "Hansl tonz mit mir" und dem "Danielplattler" Alt und Jung. Durch fleißige Proben ist ihnen tosender Applaus garantiert.

Die "Mittleren" wurden in die Allgemeine Klasse aufgenommen und zählen jetzt zu den Großen. Hier stehen Präzision, Ausdauer und die Kenntnis vieler Tänze und Plattler an erster Stelle. Sie können sich aber auch über Ausflüge und internationale Auftritte wie die Reise nach Wolfen freuen.

Dorfplatteln und Nacht in Tracht Nach dem grandiosen Erfolg im Jubiläumsjahr 2021 fand am 16. Juli 2022 die Wiederholung des Dorfplattelns und der Nacht in Tracht statt. Vereine aus ganz Kärnten unterstützten die Ankogler und zeigten bei den Wirten im Ort ihr Können. Im Anschluss konnten die Tänzerinnen und Tänzer bei den Klängen von Alpski Reh-Weibl das Tanzbein schwingen.





Trachtengruppe Mallnitztal

Die Trachtengruppe Mallnitztal blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück!

Am 4. Juni feierte die Altmölltaler Trachtengruppe Obervellach ihr 70 + 2 Jahr Jubiläum und lud dazu herzlichst ein. Gerne nahmen wir die Einladung an und fuhren mit einer kleineren Abordnung nach Obervellach, wo wir auch die Gelegenheit hatten, die verschiedensten Mallnitzer Trachten - vom Sommerdirndl bis zur Fest- und Herrentracht - vorzustellen und zu präsentieren. Im Gegenzug besuchte uns eine kleine Gruppe der Altmölltaler Trachtengruppe zu unserem Jubiläumsfest im August. Dieses Fest zählte wohl zum Höhepunkt unseres diesjährigen Vereinsjahres.

30 Jahre Trachtengruppe Mallnitztal

Vor 30 Jahren wurden die Mallnitztaler Trachten aus der Taufe gehoben. Seither sind sie zu einem Stück Mallnitzer Identität geworden und aus dem Ortsbild nicht mehr wegzudenken. Diesen Anlass feierte die Trachtengruppe Mallnitztal im Zuge der heurigen Kräuterweihe am 14. August. Mit einem Festgottesdienst begann "der große Tag".

Der feierliche Gottesdienst wurde musikalisch vom Männergesangsverein Mallnitz gestaltet. Nach der traditionellen Segnung der Kräuterkörbe durch Herrn Pfarrer Mag. Johannes Pichler setzte sich der Festzug, angeführt von der Trachtenkapelle Mallnitz, zum Dorfplatz in Bewegung. Dort fand bei herrlichem Wetter der Festakt der Jubiläumsfeier statt.

Ein Höhepunkt waren die Ehrungen, die vom Landesobmann des Kärntner Bildungswerkes, Herrn DI Peter Fercher, gemeinsam mit Bürgermeister Günther Novak durchgeführt wurden. Für ihre langjährigen Verdienste und aktiven Tätigkeiten im Vorstand wurden mit dem Goldenen Ehrenabzeichen Frau Annelies Glantschnig und mit dem Silbernen Ehrenabzeichen Frau Rosemarie Truskaller ausgezeichnet. Die Trachtenkapelle Mallnitz und die "Ankogler" rundeten das gelungene Fest mit ihren Darbietungen am Dorfplatz

Die Trachtengruppe ist immer präsent

Mit unseren Produkten bemühen wir uns auch immer wieder an den örtlichen Veranstaltungen, ob Oster-, Advent- oder Dorfmarkt, präsent zu sein. Es ist uns ein großes Anliegen aktiv am Mallnitzer Pfarr- und Dorfleben teilzunehmen und auch selbst Akzente zu setzen.

Zum Beispiel wurde der Erlös der verkauften Osterreindlinge beim diesjährigen Ostermarkt an die Aktion "Ukrainehilfe" gespendet. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen Trachtenfrauen für das fleißige Backen und bereitwillige Helfen bei unseren Veranstaltungen.

Trachtenbörse

Die Trachtengruppe Mallnitztal

nimmt nicht mehr getragene Mallnitzer Trachten bereitwillig entgegen und würde diese gerne an interessierte Personen weitergeben. Für Fragen zu diesem Thema steht die Obfrau unter der Tel. 0676/648 77 40 mit Freude zur Verfügung.

Wir wünschen Euch allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

> Für den Vorstand der Trachtengruppe Mallnitztal Gabi Kofler

Euer Herz schlägt für Mallnitz und seine Bewohner. Mit Euren Trachten seid Ihr eine Bereicherung für alle Festlichkeiten in Eurer kleinen Gemeinde und schafft ein lebens- und liebenswertes Miteinander. Die Blumen stehen für die unglaubliche Blütenpracht auf Euren Almwiesen. Die Geschichte vom Goldbergbau und Alpinismus hat sich fest mit der Mallnitzer Seele verwoben und ist ein Teil Eurer Identität. Mallnitz ist zwar als Alpine-Pearls-Gemeinde bekannt- die wahren Perlen seid aber Ihr und all jene die Eure Gemeinde lebenswert machen.

Dies ist der Text aus der Glückwunschkarte der Altmölltaler Trachtengruppe anlässlich unseres 30-jährigen Jubiläumsfestes

Soziales



Gemeindeausflug der älteren Generation nach Lienz

Rund 70 MallnitzerInnen folgten der Einladung der Gemeinde Mallnitz und begaben sich an einem strahlenden Septembertag in zwei Bussen nach Lienz. Die Dolomitenstadt zeigte sich an diesem Herbsttag von ihrer schönsten Seite. Begleitet wurde die Gruppe von BR Bürgermeister Günther Novak, Amtsleiter Erich Glantschnig, Ursula Schmölzer und unserer Pflegekoordinatorin Alexandra Walter, die den Tag nutzte, um sich vorzustellen und neue Bekanntschaften zu knüpfen.

Im Zuge der interessanten Führung durch das Stadtmuseum

konnten berühmte Bilder von Albin Egger-Lienz, Hugo Engl und Franz Defregger besichtigt werden. Angetrieben von Interesse an Kultur und Geschichte wurde so manche Barriere und Stiege überwunden. Nach dem Mittagessen im Dolomitenhotel blieb noch reichlich Zeit den restlichen Nachmittag mit Bummeln und Kaffeetrinken im Zentrum der Stadt zu verbringen.

Nach 2 Jahren pandemiebedingtem Aussetzen des Ausfluges, waren sich alle TeilnehmerInnen einig, wie gut ein Zusammenkommen und persönliches Treffen der Seele tut.

Immer wieder versuchen wir in unserer "Gesunden Gemeinde" Vorträge und Veranstaltungen zu organisieren.

Für das kommende Jahr haben wir einen Vortrag für Hundebesitzer vorgesehen. Das Babyschwimmen wird wieder im Jänner bzw. im Mai starten.

Ein Nachmittag zum Thema Demenz wird ebenso im Mai stattfinden.

Nähere Informationen werden extra per Post an alle Haushalte versandt.

Wir freuen uns immer auf zahlreiche Teilnehmer!

Mölltaler Geschichtenfestival

Im Flattacher Kulturhaus fand am 8. Oktober die Preisverleihung des 7. Mölltaler Geschichten Festivals statt.

Schon im Vorfeld waren aus 288 bemerkenswerten Einsendungen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum von einer Mölltaler Vorauswahljury die besten 29 Kurzgeschichten zum Thema "Sieben" ausgewählt und im September in vier Lesungen in den Gemeinden Mühldorf, Winklern, Rangersdorf und Großkirchheim einem interessierten Publikum vorgestellt worden. Die Siegertexte in den Sparten Fachjurypreis, NachwuchsautorInnenpreis, Publikumspreis sowie Mölltalerpreis wurden in der Abschlussveranstaltung des diesjährigen Festivals prämiert.







Seniorenspielenachmittag Mallnitz

gelacht wurde beim Seniorenspielenachmittag in der von FamiliJa betreuten "Gesunden Gemeinde" Mallnitz.

Beim geselligen Nachmittag mit Gesellschaftsspielen angeleitet von "Mitten im Leben" Trainerin Ulrike Schwertner vom Katholischen Bildungswerk wurde konzentriert gespielt und gemeinsam viel gelacht. "Es war eine Freude zu sehen, dass der Spielenachmittag so gut angenommen wurde." zeigt sich FamiliJa-Pflegekoordinatorin Alexandra Walter (Community Nursing) begeistert vom Interesse der SeniorInnen.

Zu Kaffee und Kuchen lud die "Gesunde Gemeinde" Mallnitz und so fand der "Seniorenspielenachmittag" einen gemütlichen Ausklang.



FamiliJa-Jahresrückblick Pflegenahversorgung

Seit Jänner 2022 ist die Pflegekoordination in Mallnitz installiert und das kostenlose Angebot der Familija-Pflegekoordination wird von den Bürgerinnen und Bürgern gut angenommen.

Die Arbeit der Pflegekoordinatorinnen ist vielseitig und reicht von Unterstützung in administrativen Belangen bis hin zu Entlastungen und Begleitung pflegender Angehöriger.

Die Pflegenahversorgung ist eine mobile Anlaufstelle für Beratung, Begleitung, Planung von Betreuung und Pflege, Hilfestellungen im Alltag und Vernetzung mit anderen Gesundheitsdienstleistungsanbietern.

Rückblickend gab es heuer in den 9 Mölltaler Gemeinden rund 800 Klientenkontakte mit 75 aktiven Ehrenamtliche und Pflegekoordinatorinnen. Ein Großteil der Klientenkontakte erfolgt im Rahmen von Hausbesuchen, die bevorzugt in Anspruch genommen werden. Erweiterte Angebote für Senioren und pflegende Angehörige wurden geschaffen bzw. sind in Planung:

- Spielenachmittag
- Besuchsnetz
- Fahrtendienste
- Pflegestammtisch

Einen großen Beitrag für die ältere Generation leisten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter in Form von Besuchs- und Fahrtendiensten. Vergelt's Gott

Meine Sprechtage sind jeden 2. und Dienstag im Monat am Gemeindeamt Mallnitz, außerhalb der Sprechstunde erreichen Sie mich Montag bis Donnerstag zwischen 8:00 Uhr und 12:30 Uhr unter:

Telefon: 0676 919 60 32 e-mail: alexandra.walter@familija.at Ich bedanke mich ganz herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen, die gute Zusammenarbeit und wünsche frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Alexandra Walter FamiliJa Pflegekoordinatorin



ÖSTERREICH SAMMELT -**ALLE LEICHT- UND METALLVERPACKUNGEN**

WO SAMMELN?

DIE GELBE TONNE/DER GELBE SACK -

ein Alleskönner für alle Leicht- und Metallverpackungen

Alle Verpackungen aus Kunststoff - vom Joghurtbecher über die Weichspülerflasche, die Getränkeflasche bis hin zum Chipssackerl - können in der Gelben Tonne bzw. im Gelben Sack entsorgt werden. Auch Getränkekartons wie Milch- und Saftpackungen sowie Verpackungen aus Metall, wie zum Beispiel Alu- oder Weißblechdosen, werden gemeinsam mit den Kunststoffverpackungen in der Gelben Tonne oder dem Gelben Sack gesammelt.

WARUM SAMMELN?

Warum machen wir das überhaupt?

Verpackungen getrennt sammeln ist die Grundvoraussetzung, damit aus Verpackungsabfall wieder neue Verpackungen hergestellt werden können. Das spart natürlich Rohstoffe, die man für die Herstellung von Verpackungsmaterial benötigt.

WIE SAMMELN?

Richtig sammeln fürs Recycling – Ganz einfach in 3 Schritten:

- Einzelne Bestandteile, die sich leicht voneinander trennen lassen, wie z. B. den Aludeckel vom Joghurtbecher, abtrennen. Nur so können sie von den Sortieranlagen auch erkannt und aussortiert werden!
- Nur leere Verpackungen in die Gelbe Tonne/ den Gelben Sack geben. Profis verwenden hier gerne Begriffe wie "restentleert", "löffelrein", "spachtelrein" oder "tropffrei". Die Verpackungen müssen aber nicht extra ausgewaschen werden.
- Bitte keine Luft sammeln: Plastikflaschen und Getränkekartons flach drücken spart Platz: zu Hause, in der Gelben Tonne und im Gelben Sack.

Nicht immer ist alles so klar und eindeutig – Bei Fragen hilft die Abfallberatung

der eigenen Gemeinde bzw. beim Abfallwirtschaftsverband. Die Abfallberater:innen sind richtige Abfallprofis und erklären gerne, wie man den Abfall richtig trennt. Denn auch sie wissen: Nur richtig getrennt gesammelte Verpackungen können auch recycelt werden.

JA, BITTE: ALLE LEICHTVERPACKUNGEN



PET-Flaschen wie Mineralwasserflaschen bzw. andere Kunststoffflaschen wie Wasch- und Putzmittelflaschen, Flaschen für Körperpflegemittel wie Shampoo und Duschael etc

WICHTIG: Platz sparen - Flaschen flach drücken und Boden umknicken!

Getränkekartons

z. B. gebrauchte Milch- und Saftpackungen WICHTIG: Platz sparen und flach drücken!

- Joghurt- und andere Becher
- Schalen und Trays für Obst Gemüse, Takeaway etc.
- **Folien**
- Chipssackerl oder -dosen
- Verpackungen von Schnittkäse oder Wurstscheiben
- Folienverpackungen von Mineralwasserflaschen

ALLE METALLVERPACKUNGEN



Verpackungen aus Metall und Aluminium wie

Getränke- und Konservendosen, Kronkorken, Tierfutterdosen



Große Folien oder große Styroporverpackungen, in die z. B. Möbel, Fernseher oder Computer eingepackt werden, bitte zum Mistplatz, Recyclinghof oder Altstoffsammelzentrum bringen. Bitte nur wirklich leere Verpackungen in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack

TIPP: Plastikflaschen und Getränkekartons flach drücken hilft beim Platzsparen in der

NEIN, DANKE:

Andere Kunststoff- und Metallabfälle wie

Rohre (z. B. PVC), Einweghandschuhe, Spielzeuge, Schwimmtiere, Schwimmhilfen, Schlauchboote, Luftmatratzen, Gartenschläuche, Planen, Duschvorhänge, Bodenbeläge, Haushaltsgeräte, Gartengeräte, Eisenschrott, Elektro- und Elektronikgeräte, Werkzeugteile, etc.

Andere Abfälle wie

Restmüll, Verpackungen mit Restinhalten. Verpackungen aus anderen Materialien, z.B. Glas, Papier (bitte in die richtigen Sammelbehälter), Problemstoffe, wie z. B. Batterien, Lackdosen oder Spraydosen mit Restinhalten (bitte zur Problemstoffsammlung), maschinell verpresste/verdichtete Abfälle

Diese Abfälle erschweren das Recycling bzw. machen es unmöglich. Gelbe Tonnen und Gelbe Säcke mit stark verunreinigten Inhalten werden nicht entleert bzw. mitgenommen.















e5 Gemeinde Mallnitz

Steigende Energiepreise: So sparen Sie Strom!

Dieses Mal geben wir Tipps, wie Sie zu Hause Strom und Geld sparen können.

Energiesparen beim Kochen

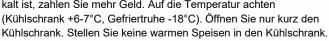


© Austrian Energy Agency

Beim Kochen legen Sie den Deckel auf Töpfe oder Pfannen. Die Herdplatte soll nicht größer als der Topf sein. Beides spart Energie und das Kochen geht auch schneller. Beim E-Herd können Sie 5 Minuten vor Ende das Backrohr oder den Herd ausschalten und die Restwärme nutzen. Mit dem Wasserkocher kochen Sie schneller und Sie sparen Strom.

Energiesparen beim Kühlschrank

Je kühler der Standort des Kühlschranks ist, desto geringer ist der Energieverbrauch. Deshalb stellen Sie den Kühlschrank nicht neben den Heizkörper oder den Herd. Wenn der Kühlschrank oder Gefrierschrank zu kalt ist, zahlen Sie mehr Geld. Auf die Temperatur achten





© Austrian Energy Agency

Energiesparen beim Wäsche waschen

Machen Sie die Waschmaschine immer voll, so sparen Sie Strom und Geld. Je heißer Sie waschen, desto teurer wird es. Heutzutage reicht es Kleidung mit 30 Grad zu waschen. Am billigsten ist es, wenn Sie Ihre Wäsche mit Wäscheständer und Wäscheleine auf dem Dachboden, Balkon oder im Garten trocknen. Soll die Wäsche in den Wäschetrockner, müssen Sie die Wäsche vorher schleudern. Stellen Sie 1.200 Umdrehungen ein.



© Verbraucherzentrale NRW

Beleuchtung

Schalten Sie das Licht aus, wenn Sie den Raum verlassen. Nutzen Sie die Sonne und das Tageslicht. Den gesamten Wohnraum zu beleuchten, ist nicht sinnvoll. Machen Sie nur in den Räumen Licht an, in denen Sie es wirklich benötigen. LED-Lampen helfen, weniger Strom zu verbrauchen.











Mallnitz konnte sich in der Königsklasse der energiebewussten Gemeinden in Kärnten behaupten!

Das e5-Programm ermuntert und unterstützt Kärntens Gemeinden ihre Energie- und Klimaschutzpolitik zu modernisieren, Energie und damit Kosten zu sparen und erneuerbare Energieträger einzusetzen. 49 Gemeinden nehmen am e5-Programm in Kärnten teil. Regelmäßig unterzieht sich die Gemeinde Mallnitz einer externen Auditierung sowie Bewertung durch eine unabhängige Kommission. So wie Hotels mit Sternen ausgezeichnet werden, bekommen erfolgreiche e5 Gemeinden je nach Umsetzungsgrad der möglichen Energieeffizienzmaßnahmen - ein bis fünf "e" verlie-

Am Donnerstag, den 6. Oktober 2022 wurde die Gemeinde Mallnitz, vertreten durch eine Abordnung unter Führung von Vizebgm. Erwin Truskaller und Teamleiter Josef Gfrerer, von Umweltlandesrätin Sara Schaar in der "Neuen Burg" in Völkermarkt neuerlich mit "4e" ausgezeichnet.

Erwin Truskaller erläuterte im Rahmen dieser Veranstaltung eindrucksvoll das Vorzeigeprojekt Biowärme Mallnitz, die Installation der PV-Anlage am Tauernbad, das Mobilitätskonzept 2025 mit Gratis-3-Täler-Wanderbus, die thermische Sanierung der Volksschule und die Attraktivierung des barrierefreien IC-Bahnhofes Mallnitz-Obervellach. Weiters bedankte er sich beim Energieberater vom Land Kärnten - Günther Sickl für die jahrelange professionelle Projektbegleitung.

Mit der zukünftigen Umsetzung des Pilotprojektes Microgrid in Kooperation mit COMET & UBOS, dem weiteren Ausbau der Parkraumbewirtschaftung, einer PV-Anlagen-Offensive und thermischen Sanierungen will man in den nächsten Jahren das "5e" in Mallnitz anstreben.

Impressum:

Herausgeber:

Gemeinde 9822 Mallnitz Redaktion: Ursula Schmölzer,

Erich Glantschnig,

Hersteller: Kreiner Druck













Nach zwei Jahren Pause, wurde heuer wieder der Mallnitzer Kirchtag im Tauernsaal gefeiert. Mit viel Begeisterung war auch der "gastronomische Nachwuchs" dabei. Nach dem großen Erfolg im

Jubiläumsjahr 2021 fand am 16. Juli die Wiederholung des Dorfplattelns und der Nacht in Tracht statt. Die Kinder der Nachmittagsbetreuung Mallnitz durften noch einmal nach Lust und Laune mit ihrer Betreuerin Anna Handschuh das alte Feuerwehrhaus verschö-

Mit einem vielseitigen Liederabend, mit geistlichen Liedern, Melodien aus Oper und natürlich auch Kärntner Liedern, präsentierte sich der Christkönigschor Mallnitz musikalisch wandlungsfähig dem begeisterten Publikum.

nern, bevor es abgerissen wurde.

Mit einer Segnung der Stockmühlen durch Pfarrer Johannes Pichler fanden die aufwendigen Sanierungsarbeiten ein feierliches Ende. Hermann Unterrainer und sein Team haben wertvolles bäuerliches Kulturgut bestens erhalten. Das wöchentliche Brotbacken mit Alexander Kniesek ist zum beliebten Fixpunkt in Mallnitz geworden .

Wo man in Kärnten am besten auf einen Kaffee – von Melange Uber Cappuccino & Espresso bis hin zu innovativen Kreationen geht, erfahren Sie im Falstaff! Darunter befindet sich nun auch Rosemarie Donath, die mit 2 Kaffeetassen und 85 Punkten ausgezeichnet wurde. Somit zählt sie zu den besten Cafés in Kärnten!

Anstelle von Geldspenden für die Katastrophenopfer im Gegendtal transportierten





Mallnitzer Bauern im Herbst eine Ladung Futterheu nach Arriach und übergaben dieses den dortigen Bauern.

Die Kindergruppe Tauernzwerge bedankt sich recht herzlich bei Philip Striednig für die Erklärung der Orgel. Gemeinsam wurde musiziert und es ist sogar gelungen, mit der Geschichte der Arche ein ganz besonderes Abschluss-Sonmerfest mit der Orgel zu gestalten.

Viele Gäste aus Nah und Fern besuchten heuer das Nationalparkfest in Mallnitz, darunter LR Sebastian Schuschnig, Nationalparkdirektorin Barbara Pucker, sowie Tourismus GF Paula Müllmann.

Mit Organisator Rindler Hans und den Mitgliedern der "Oberkärntner Öldtimer Traktorfreunde" unter Obmann Hans Kapeller, trafen sich 28 Oldtimer Traktoren zur traditionellen Fahrt entlang des Stappitzersees bis zur Schwussnerhütte. Danke Hans für die gelungene Veranstaltung, wir sehen uns wieder, im nächsten Jahr, beim 15. Jubiläumstreffen.

Im Rahmen des Kirchtages würdigte Bgm. Günther Novak Herrn Klaus Eisank für seine langjährige Tätigkeit in der Nationalparkverwaltung Hohe Tauern und wünschte ihm für seinen Ruhestand alles Gute.

Nach seinem großen Erfolg bei den Special Olympics mit Gold und Bronze, wurde Matthias Glantschnig vom Landesverband für Pferdesport zum "Pferdesportler des Jahres 2022" gekürt und von LH Peter Kaiser im Zuge der Kärntner Sportgala mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet.











Die Trachtenkapelle Mallnitz

Die Organisation und der Betrieb eines Vereines, insbesondere eines Musikvereines ist inhaltlich und zeitlich sehr aufwendig. Glücklicherweise gibt es viele engagierte Funktionäre*innen und Musiker*innen, die mit hoher Selbstverständlichkeit und breiter Motivation diese Kulturarbeit im Ort leisten und damit einen wesentlichen Beitrag zum sozialen Gefüge im Ort erbringen. Die Leistungen werden ehrenamtlich erbracht und sind dennoch in breiter Form sehr professionell.

Die allgemeinen Problemstellungen, wie Corona, die weltpolitischen, die innenpolitischen Spannungen, der für viele hohe Arbeitsdruck sowie die enorme Teuerungswelle sind für ein zusätzliches ehrenamtliches Engagement nicht förderlich. Die musikalische Beschäftigung und vor allem auch das Treffen einer Gruppe von Menschen bei Proben und Auftritten geben viel Gelegenheit zum Ausgleich sowie auch Möglichkeiten zum Abschalten vom stressigen Alltag.

Weihnachten mit Musik ist Geborgenheit, Gemeinschaft, Vertrauen. Die Geborgenheit ist das Wichtigste, um in einem sicheren Umfeld leben zu können. Gemeinschaft zu erleben und zu leben ist nicht nur Sinn einer Mitgliedschaft in einem Verein, das ist auch Weihnachten. Wir nehmen uns Zeit für liebe Menschen, genießen die Zeit bewusst und wenn wir dann noch gemeinsam musizieren, dann ist

es eine perfekte Zeit. Vertrauen ist etwas, mit dem man sehr vorsichtig umgehen muss. Die Musik schafft Erfolgserlebnisse und stärkt das Vertrauen in uns selbst. Beim Zusammenspiel in der Trachtenkapelle und in Kleingruppen muss man auf andere hören und ihnen vertrauen, nur dann entsteht ein gutes Klangbild, denn nur gemeinsam sind wir stark!

Ich bedanke mich recht herzlich bei meinen Musikern*innen für das vergangene Vereinsjahr, für den Einsatz, für die Gemeinschaft, die viele geleistete Arbeit und die tolle Kameradschaft.

Leider ist im Frühsommer Georg Brucker aus persönlichen Gründen aus dem aktiven Stand der Trachtenkapelle zurückgetreten, was wir alle - und insbesondere ich sehr bedauern. Er hat viele Stunden und Jahre in den Reihen der Trachtenkapelle Mallnitz als aktiver Musikant und Funktionär verbracht. Für diese vielen Stunden, die vielen Jahre, den vielen Einsatz ein recht herzliches Dankschön und wir freuen uns, dich immer wieder in unseren Reihen zu sehen.

In diesem Sinne wünschen die Trachtenkapelle Mallnitz allen Mallnitzer*innen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2023.

Wir freuen uns bereits jetzt auf ein spannendes und schönes 2023, in dem wir unser 95-jähriges Jubiläum feiern.

Obfrau, Bianka Kumer







Frohe Weihnachten & DANKE für ein blasmusikalisches 2022















40 Jahre Städtepartnerschaft Witten Mallnitz

Witten und Mallnitz feierten am Mallnitzer Nationalparkfest und im Zuge der Wittener Zwiebelkirmes ihre Partnerschaft.

Die kleine Oberkärntner Gemeinde Mallnitz und die Ruhrgebietsmetropole und Universitätsstadt Witten verbindet seit mehr als 40 Jahre eine Städtepartnerschaft.

Aus diesem Grund wurde dieses Jubiläum am diesjährigen Nationalparkfest in Mallnitz ausgiebig gefeiert. Bürgermeister Lars König aus Witten und Bgm. BR Günther Novak aus Mallnitz überreichten einander Gastgeschenke und betonten in ihren Grußworten den Wert solcher Freundschaften und die Wichtigkeit des Austausches auf kommunaler Ebene.

Ehrenurkunde für **Klaus Lohmann**

Mit dabei natürlich Klaus Lohmann, Wittener Bürgermeister a.D., der vor 42 Jahren auf Basis persönlicher Freundschaft mit dem damaligen Bürgermeister von Mallnitz Hermann Pucher diese Partnerschaft begründete und zahlreiche heitere und bewegende Geschichten und Anekdoten aus den vier Jahrzehnten zu berichten wusste. Klaus Lohmann wurde für sein Jahrzehnte währendes städtepartnerschaftliches Engagement mit der Ehrenurkunde der Gemeinde Mallnitz ausgezeichnet.

Für Bürgermeister Lars König, der seit 2020 im Amt ist, war dieser Besuch die erste Begegnung mit Mallnitz. Bei einem informativen Besuch am Gemeindeamt und einem Spaziergang durch den Ort wurde ihm und der gesamten Delegation aus Witten Mallnitz näher vorgestellt und Einblicke in die kommunalen Aufgaben aber auch in das Dorfleben von Mallnitz gewährt.

Natürlich stand auch der Besuch der "Wittener Hütten" am Programm. Die vier Häuser, die im Seebachtal am Rande des Nationalparks stehen, werden in liebevoller und engagierter Weise vom Förderverein Wittener Hütten betreut und vermietet. Sie sind das sichtbarste Zeichen der langjährigen Freundschaft. Nach einer Einkehr bei der Raineralm mit entsprechender Jause rundete den interessanten Tag ein abendliches Festmenü im Restaurant HOCHoben kulinarisch ab. Diese Begegnung war ein starkes und lebendiges Zeichen der Partnerschaft auf welches im September der Gegenbesuch zur Wittener Zwiebelkirmes, in deren Zuge traditionell auch das Part-

Partnerschaftstreffen und Wittener Zwiebelkirmes

folgte.

nerschaftstreffen gefeiert wird,

Aus der großen Familie der Wittener Partnerstädte waren dieser Einladung auch Delegationen aus Tczew (Polen), Barking and Dagenham (England), Beauvais (Frankreich), Lev Hasharon (Israel), Bitterfeld-Wolfen (Deutschland) und Mallnitz gefolgt.

Das Treffen stand unter dem Motto "Klimaschutz und Nachhaltigkeit", sodass zahlreiche interessante und innovative Firmen und Projekte, die sich mit dem Themenkreis Altstoffverwertung und alternative Energiegewinnung befassen besucht wurden. Da durfte auch die mit 25.000 qm größte Solarstromanlage von ganz NRW am Dach des Möbellagers OSTERMANN in Witten nicht

Natürlich kam auch der gesellschaftliche Austausch auf der Kirmes mit den zahlreichen Ständen und Fahrgeschäften nicht zu kurz.

fehlen.

Im Zuge des "feierlichen Partnerschaftsabends", an welchen Bürgermeister Lars König die Bedeutung des internationalen freundschaftlichen Austausches auf kommunaler Ebene gerade in den derzeit schwierigen und herausfordernden Zeiten betonte, ergaben sich viele Gelegenheiten zu interessanten Gesprächen. Mit dem Verteilten von gegenseitigen Gastgeschenken wurden auch Einladungen für weitere Treffen ausgesprochen.

Obgleich die Zeit für solche Treffen immer zu kurz bemessen ist, war dies ein informatives und interessantes Wochenende mit sehr vielen schönen freundschaftlichen Begegnungen. Ein Dankeschön an alle Verantwortlichen, für die perfekte Vorbereitung und die herzliche Gastfreundschaft.





25 Jahre Wolfener Hütten in Mallnitz

Die Freundschaft zwischen Wolfen und Mallnitz wurde über die gemeinsame Partnerstadt Witten geknüpft. 1988/89 erwarb Witten im Mallnitzer Seebachtal Hütten und bauten diese zu den Wittener Hütten aus. Als Witten die Wolfener zur Mitarbeit einlud, entschied Wolfen sich eigene Hütten zu errichten und gründeten dafür einen eigenen Förderverein.

Die Einweihung dieser Hütten fand am 4. Oktober 1997 statt, also vor 25 Jahren.

Der Gründer des Fördervereins und erster Vorsitzender war Dir. Wolfgang Goldberg. Heute ist es Herr Rainer Müller, der selbst ein Haus in Mallnitz hat und auch der wichtigste Ansprechpartner ist.

Der Förderverein sieht seine Aufgaben neben der Vermietung der Hütten und der Völkerverständigung vor allem im sozialen Engagement. Die Hütten standen immer wieder sozial bedürftigen Menschen und Kinderheimen zur Verfügung, hervorzuheben ist auch die mehrfache Belegung der Ferienhäuser vor Jahren durch Kindergruppen aus Tschernobyl. Zuletzt wurden die Hütten mehrmals gemeinsam mit den Wittener Hütten für die internationalen Jugendtreffen in Mallnitz zur Verfügung gestellt.

Mit Wolfen hat von Beginn an ein reger kultureller Austausch stattgefunden. Die Ankogler waren dabei unsere wichtigsten kulturellen Botschafter in Wolfen und haben dort wiederholt am Vereins- und Familienfest teilgenommen und immer für gute Stimmung gesorgt. Einige Male auch in Begleitung von Mallnitzer Gemeindevertreter.

In diesem Jahr feierten die Wolfener Hütten das 25 Jahr Jubiläum in Wolfen. Daniel Brucker und Daniela Lerchbaumer folgten der Einladung und reisten gemeinsam mit den "Ankoglern" nach Wolfen. Am ersten Abend erfolgte ein Besuch bei langjährigen und treuen Freunden der Volkstanzgruppe. Bei einem kühlen Grillabend, netten Gesprächen und einigen tollen Einlagen der Schuhplattler ging der erste Abend zu Ende. Der nächste Tag führte die Mallnitzer in den Chemiepark Bitterfeld - Wolfen. Das 1200 Hektar große Areal beschäftigt in zahlreichen Unternehmen ca. 11.000 Menschen.

Am Nachmittag fand der Festakt statt und die Vertretung der Gemeinde Mallnitz konnte die besten Glückwünsche des Herrn Bürgermeisters und ein Geschenk aus dem Nationalpark Hohe Tauern überbringen. Bei interessanten Gesprächen, gesanglichen und tänzerischen Darbietungen sowie mehreren Auftritten der Schuhplattler verbrachten wir mit den Wolfenern schöne Stunden.

Sicherheitsstammtisch 2022

In der Werkskantine der Verbund-Kraftwerksgruppe Malta-Reißeck fand am 12. September 2022 der alljährliche Sicherheitsstammtisch mit Vertretern der Gemeinden Flattach, Mallnitz, Obervellach und Rei-Beck statt.

Als Teilnehmer konnte der Kommandant der Polizeiinspektion Obervellach Mag. Gert GRABMEIER unter anderem den Hausherrn und Werksgruppenleiter der Kraftwerksanlage Malta-Reißeck DI Raimund TINK-LER, die Vizepräsidentin des Kärntner Landesverwaltungsgerichtes Mag. Dr. Tanja KOENIG-LACKNER, Bezirkspolizeikommandant Obstlt Werner MAYER, die Bürgermeister, Vizebürgermeister, Amtsleiter, Ärzte, zahlreiche Vertreter der Blaulichtorganisationen (Feuerwehr, Bergrettung, Rotes Kreuz, Polizei), der Straßenmeisterei Winklern sowie den Kraftwerksleiter der KELAG Außerfragant DI Christian TENGG begrüßen.

Es wurden zum einen aktuelle Sicherheitsthemen sowie abgelaufene Einsätze besprochen, zum anderen neue Funktionsträger bekannt gemacht. Von DI Dr. Markus LACHER (Projektleiter Pumpspeicherkraftwerk Reißeck II und Kavernenkraftwerk Reißeck II plus) wurde die Planung und der Baufortschritt zu Reißeck II plus vorgestellt.

Im Anschluss stellte Bezirksrettungskommandant Christian PICH-LER den Katastrophenzug und die Einsatzbereitschaft des Roten Kreuzes im Bezirk Spittal/Drau vor.

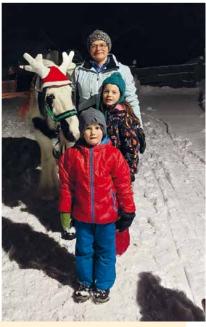
Bezirksfeuerwehrkommandant Kurt SCHOBER überreichte abschließend Ehrenoberbrandinspektor Norbert BRUNNER, der mit 01. September 2022 in den wohlverdienten Ruhestand gewechselt ist, für seine 28jährige Tätigkeit als Kommandant der Betriebsfeuerwehr Verbund ein Präsent.











Pro Musica Mallnitz

Liebe MallnitzerIinnen! Liebe Freunde der Musik!

Das Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu - in Europa hat sich einiges geändert, Corona hat die Vorherrschaft verloren und jeder einzelne von uns kann nur Danke sagen.

Wir dürfen in diesem schönen Land Österreich leben. Danke, dass wir im "schönsten Kon-zertsaal Gottes" - der Ausspruch des Mölltaler Musikschuldirektors anläßlich des Musikschulkonzerts der Mölltaler Musikschule - unsere Konzerte veranstalten.

Auch wenn es aussieht, dass Europa Sprünge bekommt, müssen wir an unser Land glauben und Gutes tun, um unsere Demokratie zu schützen und hochzuhalten.

"Der Sommer sehr groß (Rilke)", der Jugend wurde ein ordentlicher Platz eingeräumt, mit dem Geigen- und Instrumentalkreis und den Konzerten des Primaorchesters.

Wir danken allen, voran unserem Hochwürden Johannes Pichler für die Erlaubnis Konzerte veranstalten zu dürfen, unserem Bürgermeister und jedem von Euch, die zum Erfolg von Pro Musica Mallnitz beitragen.

Wenn wir so einen Konzertsaal haben dürfen, hat der liebe Gott nur Positives mit Mallnitz vor, glaubt daran! Bitte!

Einen schönen Advent noch und ein schönes Weihnachtsfest mit dem menschgewordenen Gotteskind!

Eure Karin und Vorstand von Pro Musica Mallnitz (wir werden heuer 35 Jahre alt!)

Konzerte

Do. 29. Dezember 2022. 20.00 Uhr Pfarrkirche Mallnitz

Emmanuel Tjeknavorian & friends

Emmanuel Tjeknavorian Violine Anna Morgoulets Violine Viola Marinus Kreidt Wilhelm Pflegerl Violoncello Kiron Atom Tellian Klavier Werke von Mozart, Brahms und Moszkowski

Eintritt € 20,- Vorverkauf € 18,-

Mo. 02. Jänner 2023, 17.00 Uhr, Tauernsaal Mallnitz 34. Neujahrskonzert für Mallnitz

Zalodek Ensemble

Mitglieder der Wiener Philharmoniker Laura Olivia Spengel, Mezzosopran

Werke: Strauß, Lanner u.a. Eintritt € 28,- Vorverkauf € 25,www.promusica-mallnitz.at